



Jahresbericht 2020

Editorial	3
Leben im Mittelpunkt	4
Das Jahr 2020 auf einen Blick	8
Viele Hände – ein Ziel	10
Kenndaten Pflege Eulachtal	12
Bilanz und Erfolgsrechnung	13
Gemeinnützige Stiftung Eulachtal (GSE)	14
Schlusswort Präsident GSE	15
Übersicht Betriebe	16

Jahresbericht 2020 Pflege Eulachtal

Maria Hofer-Fausch, Direktorin

Vordergasse 3 | 8353 Elgg

www.eulachtal.ch | info@eulachtal.ch

Konzeption und Redaktion: Daniela Schwegler

Gestaltung: Fabian Buser

Bilder: Pflege Eulachtal

Druck: Memoform GmbH

Juli 2021

Das Miteinander trägt



«Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln»
Sprichwort aus China

«So normal wie möglich» und «so, wie es für die Klientin oder den Bewohner normal ist» – nach diesem Motto gestalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Alltag mit den Bewohnenden beziehungsweise mit den Klienten der Spitex. Dies ist unsere grosse Stärke.

Die Schutzmassnahmen gegen Covid-19, die ab März 2020 gefordert wurden, veränderten unsere Arbeit extrem. Auf einmal hiess es: Abstand halten. Masken verdeckten das Gesicht und erschwerten die Kommunikation. Das Singen in den Häusern verstummte, bei vielen Aktivitäten stellten wir uns plötzlich die Frage, wie viel Nähe und Normalität ist jetzt noch verantwortbar, und der sonst enge Kontakt mit den Angehörigen fiel über Monate weg. Das forderte uns heraus und schmerzte auch oft.

Doch wir lernten irgendwie damit umzugehen, neue Wege und ein lebbares Mass zu finden. Ein Lächeln für das Gegenüber, eine kurze Berührung, eine kleine Aufmerksamkeit: Der Wert der kleinen Gesten war gross, und auch der Zusammenhalt unter den Bewohnenden wuchs. Sehr gefreut haben uns auch die Solidarität aus der Bevölkerung und die Post aus den Schulklassen und Kindergärten der Region.

Die Bewältigung der Krise brauchte viele Ressourcen und schlug sich auch in den Zahlen nieder. Die Nachfrage beim Mahlzeitendienst stieg, die Belegungszahlen gingen zurück, wir konnten keine Tagesgäste betreuen, und durch die Schliessung des Restaurants entfielen weitere Einnahmen. So haben wir im Geschäftsjahr 2020 einen Verlust zu verzeichnen. Einige Projekte mussten verschoben werden.

Unsere Mitarbeitenden haben einen beispiellosen Einsatz gezeigt. Die Schutzmassnahmen gegen Covid-19 wirkten lange Zeit. Im September 2020

mussten wir im Pflegezentrum einen massiven Covid-Ausbruch bewältigen: Neben Bewohnenden waren auch viele Mitarbeitende betroffen. Glücklicherweise erholten sich alle 56 positiv getesteten Personen wieder. Dieser Umstand bescherte uns die Schlagzeile «Das Wunder von Elgg».

Allen Schwierigkeiten zum Trotz ist auch Neues entstanden: Wir führten die elektronische Pflegeplanung und -dokumentation ein, verhandelten die zukünftige Zusammenarbeit mit der Spitex Eulachtal, eine neue Website wurde entwickelt, und im Sommer 2021 werden wir das von der Staub Kaiser Stiftung erbaute Mehrgenerationenhaus La Casetta mit der integrierten Kita Tartaruga in Betrieb nehmen können.

Der Start der Impfkation zu Beginn des neuen Jahres forderte nochmals einiges an zusätzlichem Aufwand und gab gleichzeitig eine Perspektive. Schritt für Schritt knüpfen wir wieder an das Leben vor Corona an.

In unserem Jahresbericht wollen wir zeigen, dass Leben und Arbeiten bei der Pflege Eulachtal auch noch andere Themen als Covid-19 bereithält. Damit wollen wir die Bedeutung der Pandemie nicht schmälern, aber ein kleines Gegengewicht setzen.

Die Corona-Krise hat viel von unseren Mitarbeitenden und Bewohnenden gefordert. Sie hat aber auch gezeigt: Es ist das Miteinander, das trägt. Das «Hand in Hand arbeiten» und die Begegnung von Mensch zu Mensch. Darauf wollen wir auch weiterhin bauen, ganz im Sinne von «Leben im Mittelpunkt».

Maria Hofer-Fausch, Direktorin

Zentrum Wiesental

Leben wie in einer grossen Familie

Normalität prägt den Alltag im Zentrum Wiesental, der getragen ist von Nähe, Respekt und Achtsamkeit und gewürzt mit Lebensfreude und einer Prise Humor. Die Bewohnerinnen und Bewohner tragen mit ihren Fähigkeiten und Talenten ganz wesentlich zur familiären Atmosphäre bei: so zum Beispiel Annemarie Bötschi, 81, die ehemalige Wirtin, die sich ums Essen kümmert, Peter Liechti, 72, der die Getränke bestellt, oder Melanie Ringel, 77, die liebevoll die Wäsche glättet und zusammenlegt.

«Eine jede und ein jeder bringt sich bei uns ein und trägt zur Gemeinschaft bei», sagt Pascal Frei, der Heimleiter des Zentrums Wiesental, «wir sind hier fast wie eine Familie.» Da ist beispielsweise Peter Liechti, der das Getränkeressort unter sich hat. Er hat den Lagerbestand stets im Auge und bestellt die Getränke nach. «Es ist seine Art, sich einzubringen, und sein Zugang zu den Mitbewohnern.» Dabei sei auf ihn hundert Prozent Verlass, so Pascal Frei. «Wenn sich beispielsweise die Milchvorräte zu Ende neigen, kommt er ins Büro, und ich wähle für ihn durch.» Dann übernimmt der rüstige Bewohner das Telefon: «Peter Liechti, Zentrum Wiesental, grüezi! – 150 Liter Milch bis Mittwoch? – Ja, ist gut! Wir holen sie ab!»

Melanie Ringels Ressort ist die Wäsche. Im Bügeln und Wäschezusammenlegen geht sie auf. «Wenn ich morgens aus der Garage mit einem Korb Wäsche hochkomme, strahlt sie», erzählt Pascal Frei. Das In-Bewegung-Sein tue ihr gut. Nicht beschäftigt zu sein, wäre schlimm für ihr Gemüt, meint der Chef. Aber indem sie sich um die Wäsche kümmere, könne sie den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern direkt Gutes tun und ihnen dadurch Fürsorge zukommen lassen. «Das baut sie auf!»

Fürsorge ist auch eines der Leitmotive der ehemaligen Wirtin Annemarie Bötschi. Flambieren, Kochen, Menüplanung und Einkaufen beherrscht sie aus dem Effeff – halt durch und durch die Beizerin! «Stets im

Schwung vergisst sie allerdings manchmal ihr Alter», schmunzelt der Chef. Die einstige Wirtsfrau übernimmt gerne den Lead und bringt beispielsweise den Auszubildenden bei, wie man richtig kocht, statt einfach nur eine Fertigpizza in den Ofen zu schieben.

Oder sie instruiert die Kolleginnen ihrer Jassgruppe, Lilly Stolz, 84, und Verena Wissmann, 91, wie sie die belegten Brote für das Abendessen zusammenstellen sollen. Wie die Frauen in trauter Runde zusammensitzen, Annemarie Bötschi am Tischende, ihre Helferinnen ihr zur Seite, liegen sämtliche Zutaten vor ihnen auf dem Tisch parat: Toastbrote, Aufschnittfleisch, Käse, Gurken, Cherry-Tomaten, Kapern ... Einzig die gekochten Eier fehlen, was Annemarie Bötschi kurzzeitig zur Weissglut treibt: «Ums himmeläshärdöpfels Willä!» Es folgt ein kecker Spruch in Richtung von Pfleger Mario König, und schon wandern die Eier zu ihrer Zufriedenheit auf den Tisch. Im Nu entstehen dann unter den flinken Fingern der drei Damen belegte Brote, die eine Augenweide sind. Es ist eine wahre Freude, ihnen zuzusehen!

Zur Höchstform läuft Annemarie Bötschi aber auf, wenn sie für Lernende, welche die Prüfung bestanden haben, ein Festessen zubereitet. Dann zaubert sie ein flambiertes Schweinsfilet an Morchelsauce, dreierlei Gemüse und dünne Nudeln in Form von Vogelnestern auf die Teller. Ein Gaumenschmaus und eine Freude für die ganze Wiesental-Familie!





Leben im Mittelpunkt

Die zentrale Anlaufstelle bei Fragen rund um Alter, Pflege und Betreuung

Die Zentrale Auskunftsstelle Pflege und Betreuung (Zapf) beantwortet Fragen rund um soziale und Pflegeangebote. Zapf-Beraterin Andrea Lais steht Hilfesuchenden gerne mit Rat zur Seite.

Andrea Lais, was ist Ihre Aufgabe als Zapf-Beraterin?

Wir beraten Menschen, die Pflege- und Betreuungsangebote in der Region Eulachtal in Anspruch nehmen wollen. Pflege Eulachtal bietet alles aus einer Hand: ambulante Spitex-Dienste für die Gemeinden Elsau und Schlatt sowie stationäre Angebote für die ganze Region in den sechs Häusern. Unsere Vision ist es, das Spitex-Angebot weiter auszubauen und zum umfassenden Kompetenzzentrum Eulachtal zu werden.

Umfasst die Beratung auch andere Angebote?

Ja, wir verschaffen einen Überblick über sämtliche Angebote in der Region inklusive Mahlzeitendienste, Alterswohnungen und Pro-Senectute-Dienstleistungen.

gen. Falls es bei der Pflege Eulachtal oder in der näheren Region keine passende Unterstützung gibt, verweisen wir auf andere Institutionen.

Nimmt Pflege Eulachtal Pflegenotfälle auf?

Ja, unsere Pflegenotfallorganisation im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg ist darauf eingerichtet, pflegebedürftige Menschen innerhalb von 24 Stunden aufnehmen zu können – auch über die Feiertage. Wenn es schnell gehen muss, schaffen wir das auch innert noch kürzerer Frist – vorausgesetzt, es sind nicht alle Betten belegt.

Wie steht es um Tages- und Ferienaufenthalte?

Es erreichen uns oft Anfragen von pflegenden Angehörigen, die mit ihren Kräften an ihre Grenzen stossen. Pflege Eulachtal bietet Tages- oder mehrtägige Ferienaufenthalte an. In Zeiten von Corona ist dieses Angebot allerdings eingeschränkt. Gerne beraten wir hier bei Bedarf ganz individuell. Viele Feriengäste schnuppern auch bei uns rein und entscheiden sich dann für einen definitiven Eintritt.

Demenz verunsichert zutiefst. Bieten Sie hier weitergehende Hilfestellungen?

Ich verweise gerne auf das Alzheimer-Telefon von Alzheimer Schweiz. Empfehlenswert ist auch die Lektüre des Buches «Da und doch so fern» von Pauline Boss. Die Autorin zeigt darin auf, dass eine Demenzerkrankung nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern insbesondere für die Angehörigen eine starke Belastung ist. Das Buch hilft, Zuversicht und seelische Widerstandskraft zu gewinnen und die eigene Trauer über den langsamen Abschied vom Menschen, wie man ihn gekannt hat, ebenso zu akzeptieren wie die Widersprüchlichkeit im Leben mit demenzkranken Menschen.

Wie steht es um die Kosten von Pflege- und Betreuungsdiensten?

Wir informieren auch über die Kosten und Finanzierung von Pflegediensten. Bei Bedarf verweisen wir

an Fachdienste, bei Fragen zur Unterstützung durch Ergänzungsleistungen oder durch die Fürsorge beispielsweise an die Sozialämter der Gemeinden.

Was kostet eine Auskunft bei der Zapf?

Für Menschen aus den Zapf-Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Schlatt und Wiesendangen ist die Beratung gratis, wenn sie eines unserer Angebote in Anspruch nehmen. Die anderen Beratungen werden nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Sie sind Anlaufstelle für die freiwillig Mitarbeitenden in der Pflege Eulachtal. Suchen Sie weitere Unterstützung?

Ja. Menschen, die gerne Zeit mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern verbringen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen, sei es für einen Schwatz, einen Jass oder einen gemeinsamen Spaziergang durchs Dorf und die nähere Umgebung. Ich freue mich über jede diesbezügliche Kontaktaufnahme!

So erreichen Sie unsere Zapf-Beraterin**Andrea Lais:**

Zentrale Auskunftsstelle Pflege (Zapf)

Vordergasse 3 · 8353 Elgg

052 368 51 66 · zapf@eulachtal.ch

Unsere Meilensteine und Erfolge

Die Corona-Pandemie hat das Jahr 2020 der Pflege Eulachtal geprägt und den Alltag verändert. Viele Hände, ein Ziel: Das Miteinander hat uns durch diese Zeit getragen, und auch viel Neues ist entstanden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Ausserordentliches geleistet.

Unser Jahr mit Corona



- Die Covid-19-Schutzmassnahmen, der Lockdown und das Besuchsverbot änderten unseren Alltag ab März massiv.
- Die Geschäftsleitung koordinierte als Pandemie-team die Schutzmassnahmen und die Kommunikation.
- Wir richteten eine Covid-Station ein. Das Aktivierungsteam arbeitete neu auf den Abteilungen und half den Bewohnenden durch die schwierige Zeit.
- Besucherzonen, Zugänge für Videokonferenzen und eine interne Hotline für Mitarbeitende wurden eingerichtet.
- Trotz des Aufatmens über den Sommer blieben auch wir im September nicht mehr von Covid-19 verschont. 56 Personen im Pflegezentrum, davon auch viele Mitarbeitende, wurden positiv auf Covid getestet. Durch den beispiellosen Einsatz der Mitarbeitenden und mit Unterstützung des Zivilschutzes meisterten wir die Situation. Wir sind dankbar, dass sich alle wieder von der Infektion erholt haben.
- Kurz vor Weihnachten: Eine Impfung gegen Covid-19 ist in Sicht. Ab Mitte Januar 2021 konnten alle Bewohnenden und Mitarbeitenden, die dies wünschten, geimpft werden.

Flexibles Hotellerie-Team



Während sich die Zahl der Mittagessen im Restaurant wegen der ausbleibenden externen Gäste halbierte, hat sich die Anzahl der Portionen im Mahlzeitendienst mehr als verdoppelt. Der Mahlzeitendienst wurde neu organisiert. Neu beliefern wir alle Eulachtal-Gemeinden an sieben Tagen pro Woche.

Unser Cafeteriateam zeigte sich stets einsatzbereit, wo jemand gebraucht wurde: Beim Erfassen von Besucherdaten, beim Ausliefern und Einsammeln von Mahlzeitenboxen, in der Hauswirtschaft, auf den Pflegeabteilungen, in der Reinigung oder in der Wäscherei.

Das Wäschereiteam bewältigte mit hoher Flexibilität zusätzliche Wäscheberge, die auf Grund vieler Ein- und Austritte sowie erweiterter Hygienemassnahmen stetig wuchsen.

Die Reinigungscrew und der Technische Dienst waren tragende Säulen bei der Umsetzung der Hygienemassnahmen im Rahmen des Schutzkonzeptes.

Unser Empfangsteam und das Sekretariat standen den Angehörigen mit Rat und Tat bei allen Fragen zur Seite.

Einzigartiges Generationenhaus in Elsau



In Elsau entstand mit La Casetta ein einzigartiges Generationenhaus für Menschen mit Demenz und mit der Kindertagesstätte Tartaruga unter demselben Dach. Dies durften wir mit der Staub Kaiser Stiftung verwirklichen. Im Sommer 2021 können wir den neuen Standort in Betrieb nehmen.

Kindertagesstätte Tartaruga



Tartaruga heisst Schildkröte auf Italienisch und symbolisiert Ruhe, Erdung und Geborgenheit. Ihr Panzer ist ihr Zuhause, bietet Sicherheit und ist gleichzeitig ein Versteck. Die KiTa unter dem Dach von La Casetta in Elsau ist ein Plus für unsere Mitarbeitenden und steht für eine professionelle, familienergänzende Betreuung bis zum Kindergarteneintritt.

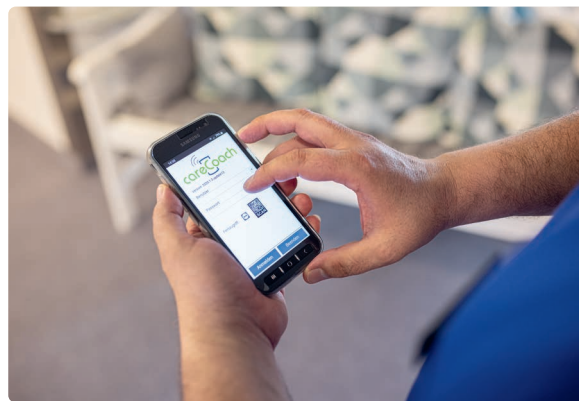
Spitex Elsau Schlatt



Christine Müller ist seit Anfang 2020 die neue Leiterin der Spitex Elsau Schlatt.

16 Mitarbeitende verteilt auf 7,7 Vollzeitstellen leisteten 12'304 Einsätze beziehungsweise 7331 verrechenbare Stunden in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft. Pflege und Unterstützung zu Hause sind gefragt: Seit Mitte 2020 steigt die Nachfrage nach Spitex-Leistungen kontinuierlich an.

Elektronische Pflegeplanung und -dokumentation



Neu können wir den Pflegeprozess und wichtige Informationen über den Gesundheitszustand der Bewohnerinnen und Bewohner in digitaler Form festhalten und jederzeit abrufen. Wir haben uns für CareCoach von topCare entschieden, da sich dieses Tool optimal auf unsere Bedürfnisse anpassen lässt und wir durch die mobilen Geräte (Smartphones) sehr flexibel im Alltag sind. Wir sind damit auch für das elektronische Patientendossier (EPD) ab 2022 gerüstet.

Meine Liebe zu den älteren Menschen verdanke ich meiner Grossmutter



Maja Berger, 61

Als Leiterin der Aktivierungstherapie im Pflegezentrum Eulachtal ist sie eine der guten Seelen im Haus. Ihr oberstes Ziel ist das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Aufwachsen in einem Mehrgenerationenhaus und inmitten eines Geschäfts hat mich in meinem Sozialverständnis sehr geprägt. Freuden, Sorgen und Nöte waren offensichtlich, und wir lernten früh, vorwärtszudenken. Nach meiner kaufmännischen Lehre auf einer Bank und diversen Auslandsaufenthalten entschied ich mich, nochmals eine neue Richtung als Ergotherapeutin für Langzeitpatienten respektive Fachfrau Aktivierung einzuschlagen. Meine Verbundenheit zu meiner Grossmutter beeinflusste diese Wahl wohl sehr.

Der Beruf hat sich im Wesentlichen nicht verändert, früher waren wir Pioniere, heute sind wir eingebettet in ein grosses Ganzes. Das zentrale Anliegen ist und bleibt die Frage nach dem, was der Bewohner und die Bewohnerin heute und jetzt von uns brauchen. Ihr Leben geht im Heim weiter, mit all ihren Bedürfnissen körperlicher, seelischer und geistiger Art. Neben unserem Fachwissen und der Förderung oder Erhaltung von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den frohgemuten Festaktivitäten liegt die ganz grosse Kunst in unserem Beruf darin, hinzuhorchen, hineinzuspüren und wahrzunehmen, wo im Hier und Jetzt Brücken ins Leben oder ins Loslassen gebaut werden wollen. Diese Arbeit begeistert und berührt mich, und das ist gut so.

Eine Ära geht zu Ende – eine neue beginnt

Jürgen Spies und Judith Scheiwiller haben das Zentrum Sonne aufgebaut und wesentlich geprägt. 2021 tritt «Böhmaner» Spies in den Ruhestand. Judith Scheiwiller sieht der neuen Ära mit Leiter Hans Flückiger gespannt entgegen.

Jürgen Spies, 64

Am 3. Januar 2007 eröffnete Pflege Eulachtal das Zentrum Sonne in Elsau. Judith Scheiwiller und ich amtierten von Anfang an als Leitungsteam, was sich sehr bewährt hat. Das psychobiografische Pflegemodell nach Professor Erwin Böhm hat uns wesentlich beim Aufbau unserer polygeriatrischen Pflegewohngruppe geleitet. Wie wurde ein Mensch geprägt? Was braucht er, damit er sich verstanden und sicher fühlt?

Als gelernter Kranken- und Psychiatriepfleger sowie Böhm-Lehrer durfte ich in der Pflege Eulachtal meine schönsten Berufsahre verbringen. Mit viel Elan habe ich das Ressort Aus- und Weiterbildung aufgebaut.

Bevor ich nun Ende Juli 2021 in den Ruhestand trete, ist es mir wichtig, die fachlichen Grundlagen des Eulachtal-Modells stärker bei den Mitarbeitenden zu verankern. Sie sollen Fachbegriffe wie Gefühlsbiografie, der Mensch als Lebensbaum oder Alltagsnormalität nicht nur leben und im Herzen tragen, sondern auch fachlich erklären können.

Judith Scheiwiller, 61

Jürgen Spies und ich führten das Zentrum Sonne in Co-Leitung. Während er vor allem für das Fachwissen bürgte, bringe ich als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin eine praktische Sichtweise mit Fokus auf das Leben, Wohnen und Ambiente mit ein. Er war der Denker und Kopf und ich bin das Herz des Hauses.

Im Vordergrund steht stets das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner: Sie bestimmen, wo es langgeht. Menschen wollen Gemeinschaft leben und sich im Innersten geborgen fühlen – wie daheim. Unser Ziel ist es, die Not, die das Alter mit sich bringt, zu lindern. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind ja nicht freiwillig hier, sondern weil sie auf Hilfe angewiesen sind. Das A und O in unserem Beruf ist deshalb, dass man alte Menschen gern hat.

Nach bald 14 Jahren der Zusammenarbeit mit Jürgen übernimmt neu Hans Flückiger die Leitung. Es liegt mir am Herzen, dass wir das Haus zum Wohle aller weiterführen können.



Kenndaten Pflege Eulachtal

Gesamtbetrieb	2020	2019
Anzahl Beschäftigte Ende Jahr*	247	241
Anzahl Vollzeitstellen Ende Jahr*	169.5	160.1
Gesamtergebnis (CHF)	-461'702	319'141
EBITDAR-Marge**	6.8 %	11.4 %

* gemäss Beschäftigungsstatistik, letzte Jahre gemäss BIGA

** Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

Stationärer Bereich	2020	2019
Belegungstage	46'909	48'232
Anzahl belegte Betten am 31.12.	129	132
durchschnittliche Verweildauer aller Bewohner* (Tage)	444	490
längste Verweildauer von Bewohnern (Tage)	6'609	6'243
kürzeste Verweildauer bei Austritt (Tage)	1	1
Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	229	219
Anzahl Austritte	100	86
<i>Rückkehr nach Hause/Übertritt in andere Institutionen</i>	41 (41 %)	39 (45 %)
Ertrag pro Belegungstag (CHF)	323.15	329.12
Aufwand pro Belegungstag (CHF)	336.64	321.80

* Median

Ambulanter Bereich	2020	2019
verrechnete Stunden total	7'331	7'000
<i>davon Stunden KLV</i>	5'944	5'352
<i>davon Stunden HW</i>	1'387	1'648
Total betreute Klientinnen und Klienten	86	100
Anzahl Besuche	12'304	12'107

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	2020
Umlaufvermögen	3'552'103
Immobilien	15'749'184
Anlagen und Einrichtungen	1'539'452
Finanzanlagen	118'962
Immaterielle Werte	103'796
Anlagevermögen	17'511'394
Total Aktiven	21'063'497

Passiven	
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	378'746
langfristige Verbindlichkeiten	7'990'697
Eigenkapital	12'694'054
Total Passiven	21'063'497

Erfolgsrechnung 2020

Betriebsaufwand	Rechnung 2020	Voranschlag 2020	Rechnung 2019
Personalaufwand	12'776'052	12'835'000	12'543'228
Sachaufwand	3'827'059	3'933'000	3'874'587
Total Betriebsaufwand	16'603'111	16'768'000	16'417'815

Betriebsertrag			
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	12'027'158	12'383'000	12'108'664
übrige Erträge	4'123'694	4'390'000	4'678'526
Total Betriebsertrag	16'150'852	16'773'000	16'787'190

Betriebsergebnis	-452'259	5'000	369'375
Finanzergebnis	-72'059	-77'000	-71'701
Ordentliches Ergebnis	-524'319	-72'000	297'674

Betriebsfremde Liegenschaften	45'948	39'000	47'058
Cafeteria / Kiosk	51'202	121'000	120'895
Betriebsfremdes Ergebnis	97'150	160'000	167'953

Veränderung des Fondskapitals	34'534	0	146'486
--------------------------------------	---------------	----------	----------------

Jahresergebnis	-461'702	88'000	319'141
-----------------------	-----------------	---------------	----------------

Vertrauen

Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Mitgestalten

Die Pflege Eulachtal verdankt ihre heutige Form nicht zuletzt den vielen wohlwollenden Menschen, die seit jeher ihre Energie und auch finanzielle Mittel beigesteuert haben zum Gedeihen des Ganzen.

Die Gemeinnützige Stiftung Pflege Eulachtal ist juristische Trägerin der Pflege Eulachtal. Ziel der Stiftung ist die Förderung der Lebensqualität von kranken, behinderten, gebrechlichen und betagten Menschen in der erweiterten Region Eulachtal. Pflege Eulachtal unterstützt, begleitet und pflegt Menschen – stets nach dem Motto «Leben im Mittelpunkt».

Die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal handelt nicht gewinnorientiert, sondern bemüht sich um Kostendeckung. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Extras im Alltag – seien es zusätzliche Ausflüge, Reisen oder die Anschaffung eines neuen Transportfahrzeugs.

Auch im Jahr 2020 durfte die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal Spenden im Betrag von 41'021 Franken entgegennehmen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken wir uns herzlich!

Spendenkonto

PC 90-113835-8

CH18 0900 0000 9011 3835 8

Weitere Informationen finden Sie unter:

✓ www.eulachtal.ch/unterstuetzen



Pflege Eulachtal bietet kompetente Pflege, Betreuung und Beratung aus einer Hand



Alles aus einer Hand: Pflege Eulachtal baut den ambulanten Bereich weiter aus und fusioniert mit der Spitex Eulachtal. Mit «La Casetta» eröffnet Pflege Eulachtal diesen Sommer in Elsau ein weit über die Region hinaus strahlendes, einzigartiges Mehrgenerationenhaus.

Covid-19 stellte uns 2020 vor grosse Herausforderungen. Als Präsident des Stiftungsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden der Pflege Eulachtal für den grossen Einsatz, die Ausdauer und das ständige Bemühen um Flexibilität und kreative Lösungen im Umgang mit der Situation. In meinem Jahresbericht möchte ich mich aber auch anderen Themen zuwenden. Mit hoffnungsvollen und positiven Gedanken sehe ich zuversichtlich in die Zukunft.

Um die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal als Trägerin der Pflege Eulachtal zum Wohl der bei uns lebenden und arbeitenden Menschen optimal und organisch weiterentwickeln zu können, erarbeitete der Stiftungsrat 2019 die Strategie Pflege Eulachtal 2024. Sie unterstützt uns darin, die Pflege Eulachtal nachhaltig in die Zukunft zu führen. Unser Augenmerk liegt dabei weiterhin auf dem «Leben im Mittelpunkt» mit bestmöglicher Lebensqualität für alle Menschen.

Eröffnung von La Casetta

Im Sommer 2021 nimmt unser sechstes Haus La Casetta, ein weit über die Region hinaus strahlendes, einzigartiges Mehrgenerationenhaus in Elsau, seinen Betrieb auf. La Casetta heisst frei übersetzt «das Häuschen». Es bietet Menschen mit Demenz und italienischen Wurzeln Wohn- und Lebensraum in einem geschützten und familiären Rahmen, Sicherheit und Halt. Mit dem Staub Kaiser Haus nebenan pflegen wir einen ebenso freundschaftlichen Austausch wie mit den Kindern der Kita Tartaruga unter demselben Dach. La Casetta wird ein Haus voller Leben sein.

Pflegefusion im Eulachtal

Um die Bedürfnisse nach rascher Unterstützung, Betreuung und Pflege sowie individueller Beratung optimal befriedigen zu können, planen die Gemein-

nützige Stiftung Eulachtal und die Stiftung Spitex Eulachtal eine Fusion, wobei zugleich die Zentrale Anlaufstelle Pflege und Betreuung (Zapf) weiter ausgebaut werden soll.

Die Spitex Eulachtal erbringt seit rund zehn Jahren in den Gemeinden Elgg, Hagenbuch und Wiesen-dangen fachgerechte, massgeschneiderte Pflege und Unterstützung zu Hause. Mit Blick auf die grosse Fusion konnte im Jahr 2020 mit einer gemeinsamen Gesamtstrategie der Grundstein gelegt werden für das Zusammengehen der beiden Spitex-Organisationen Elsau-Schlatt und Eulachtal.

Es ist uns sehr wichtig zu betonen, dass alle Mitarbeitenden weiterhin beschäftigt und die Standorte unverändert bestehen bleiben. Wir sind überzeugt, mit diesem Zusammenschluss den Bedürfnissen nach bestmöglicher Lebensqualität im Alter noch besser begegnen zu können, und freuen uns, uns damit weiterhin als attraktive Arbeitgeberin in der Region zu positionieren.

Pflege Eulachtal ist auch in Zukunft schwergewichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner des erweiterten Raumes Eulachtal da. Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Eulachtaler Gemeinden weiterhin zu attraktiven Preisen zu erbringen.

Adrian Loher, Präsident GSE

Zentrale Auskunftsstelle Pflege (Zapf)

Unsere Zentrale Auskunftsstelle Pflege (Zapf) vermittelt die freien Plätze in den Häusern nach fachlichen und persönlichen Kriterien und nach Kapazität. Zudem führt sie unentgeltliche Beratungen im Auftrag der Partnergemeinden durch.

Telefon 052 368 51 66, zapf@eulachtal.ch



*Langzeit-, Akut-,
Übergangs-, Palliativ-
pflege und Pflege-
notdienst*

Vordergasse 3
8353 Elgg
052 368 51 11
info@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung von
Menschen mit Demenz*

Mühlegasse 8
8353 Elgg
052 368 51 68
lichtblick@eulachtal.ch



*Polygeriatrisches Zentrum
für Pflege und Betreuung*

Elsauerstrasse 22
8352 Elsau
052 368 51 51
zentrumsonne@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung
im Mehrgenerationen-
und Mehrkulturenhaus*

Im Halbiacker 3
8352 Elsau
052 368 61 11
staka@eulachtal.ch



*Unterstütztes Wohnen
im Alter*

Schulstrasse 6b
8542 Wiesendangen
052 338 21 46
wiesental@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung für
Menschen mit Demenz
im Mehrgenerationen-
und Mehrkulturenhaus*

Im Halbiacker 1
8352 Elsau
052 368 62 91
lacasetta@eulachtal.ch



*Kindertagesstätte im
Mehrgenerationenhaus
in Elsau*

Im Halbiacker 1
8352 Elsau
052 368 62 90
info@kita-tartaruga.ch



*Pflege und Betreuung
als Brücke in den Alltag*

Elsauerstrasse 22
8352 Elsau
052 363 11 80
spitexes@eulachtal.ch

www.eulachtal.ch